

pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael | St. Johannes | Der MaiHof - St. Josef | St. Karl
St. Leodegar im Hof | St. Maria zu Franziskanern | St. Paul | St. Philipp Neri | St. Theodul

Kirchgemeindefusion

Ein Schritt in Richtung Fusion. Der Grosse Kirchenrat der Katholischen Kirchgemeinde Luzern genehmigt den Fusionsvertrag mit der Kirchgemeinde Reussbühl. Das letzte Wort hat das Stimmvolk. [Seite 2](#)

Foodsave-Bankett

Ein Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung setzen. Beim Foodsave-Bankett am 14. Juni wird aus geretteten Lebensmitteln ein Drei-Gänge-Menü kreiert und von Studierenden der Schweizerischen Hotelfachschule Luzern serviert. [Seite 15](#)



Das Bild von Othmar Rey wird in der Ausstellung «Gassenkunst» im Neubad zu sehen sein. Foto: zvg

«Gassenkunst» sichtbar machen

Der Verein Kirchliche Gassenarbeit feiert sein 40-jähriges Bestehen. Die Sommerausstellung «Gassenkunst» im Neubad würdigt kreative Stimmen, die meist übersehen werden. Für viele Künstler:innen ist das kreative Arbeiten eine Überlebensstrategie. [Seite 3](#)

Kolumne



Carolin Hauschild ist Mitglied im Pfarreirat Der Maihof – Pfarrei St. Josef und Ärztliche Leiterin der Notfallpraxis Luzerner Kantonsspital.

> Die richtige Dosis. Als Ärztin in der Notfallpraxis befinde ich mich täglich im Spannungsfeld zwischen notwendiger Geduld und dringendem Handeln. Oft warten Patienten stundenlang im Wartezimmer auf ihre Behandlung. Ich sehe ihre Ungeduld, ihre Sorgen, manchmal auch ihren Unmut, wenn ein anderer Patient wegen einer potenziell lebensbedrohlichen Erkrankung vorgezogen wird. Gleichzeitig muss ich Prioritäten setzen – der Herzinfarkt geht nun mal vor! Geduld gehört zu den christlichen Tugenden, sie wird oft als Stärke betont – das geduldige Ausharren, das Vertrauen auf Gottes Zeitplan, die jahrhundertelange Kontinuität. Allerdings erleben wir derzeit eine Situation, in der die Grenzen dieser Geduld deutlich werden: Die Kirchenbänke leeren sich, der Priestermangel verschärft sich und wichtige Themen wie die Rolle der Frau oder der Umgang mit verschiedenen Lebensentwürfen bleiben ungelöst. Hier sehe ich kritische Symptome, die ein rasches Handeln erfordern.

Aufbruch

In der Medizin haben wir gelernt, neue Wege zu finden, wenn die bewährte Therapie nicht mehr greift. Wir forschen, probieren aus, entwickeln bessere Medikamente. Das kann auch der Kirche gelingen, wenn sie den Mut aufbringt, Neues zu wagen. Die Ideen von alternativen Gottesdiensten oder Discoveranstaltungen im Kirchensaal wurden in unserer Pfarrei bereits mehrmals erfolgreich umgesetzt. Bleibt zu hoffen, dass nach der Papstwahl auch aus dem Vatikan ein «wind of change» zu spüren ist.

Carolin Hauschild

Bereit für die Fusion

Einstimmig genehmigte der Grosse Kirchenrat der Katholischen Kirchgemeinde Luzern den Fusionsvertrag mit der Kirchgemeinde Reussbühl. Das letzte Wort hat das Stimmvolk.

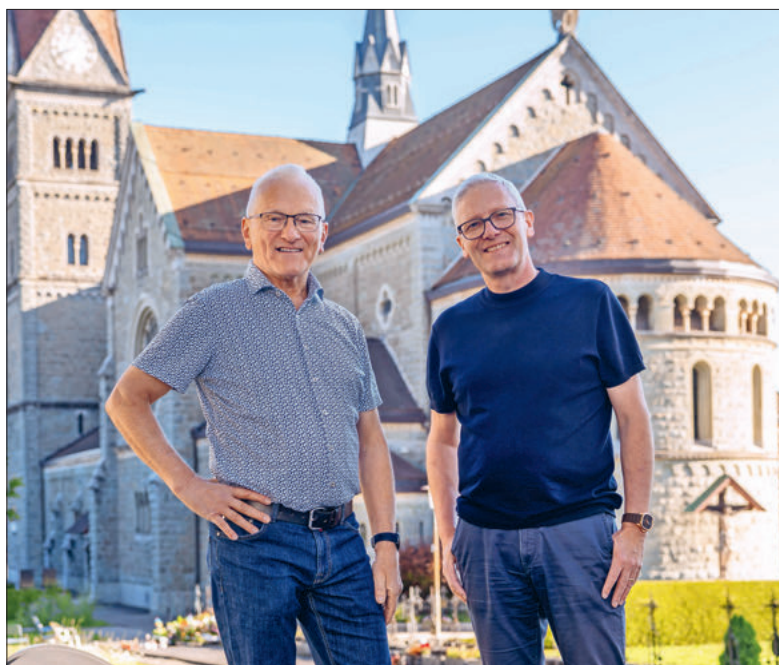
Schon lange ist klar: Die Herausforderungen an das kirchliche Leben lassen sich nur gemeinsam und vernetzt meistern. Der fortlaufende Rückgang der Mitgliederzahlen sowie der steigende administrative Aufwand machen eine engere Zusammenarbeit auch auf Stufe Kirchgemeinde notwendig. Auf pastoraler Ebene, also beim Inhalt und den Angeboten arbeiten das alte Stadtgebiet Luzern und Reussbühl (wie auch Littau) bereits zusammen. Die Kirchgemeindefusion ist deshalb ein logischer und zukunftsweisender Schritt im Pastoralraum Stadt Luzern. Littau bleibt eine eigenständige Kirchgemeinde.

Ein Zeichen gelebter Solidarität

Neben strukturellen und finanziellen Überlegungen betonten die Parlamentarier:innen auch den solidarischen Charakter der Fusion: Ziel ist es, die anstehenden Herausforderungen der Kirchenentwicklung kraftvoll und gemeinsam anzugehen. Der Fusionsvertrag wird voraussichtlich im Frühjahr 2026 der Stimmbevölkerung zur Abstimmung vorgelegt. Bei einer Annahme tritt die Fusion per 1. Januar 2027 in Kraft.

Starkes Jahresergebnis

An der Frühlingssession hat der Grosse Kirchenrat auch die Jahresrechnung 2024 genehmigt. Mit einem Ertragsüberschuss von 18,6 Millionen Franken steht die Kirchgemeinde Luzern auf solider finanzieller Basis. Rund 8,6 Millionen werden dem Eigenkapital zugeführt. Zehn Millionen fliessen in den Fonds für Energie und Ökologie. Damit wird das Grossprojekt



Kirchgemeindepäsident Eligius Emmenegger (links) und Pfarreileiter Ruedy Sigris (rechts) freuen sich: Ein wichtiger Meilenstein zur Fusion der Kirchgemeinden Reussbühl mit Luzern ist geschafft. Das letzte Wort hat die Luzerner Stadtbevölkerung.

Foto: Monique Wittwer

«CO²-Absenkpfad» mitfinanziert – ein zentrales Vorhaben der Katholischen Kirche Stadt Luzern. Damit werden die Treibhausgasemissionen gesenkt (Ziel bis 2040 auf Netto-Null) und die Nutzung nachhaltiger Energie gefördert. Kirchmeierin Stephanie Plersch Jurt sagt: «Mit der Erhöhung des Eigenkapitals und der Öffnung des Fonds für Energie und Ökologie setzen wir diesen hohen Ertragsüberschuss verantwortungsbewusst für einen nachhaltigen Lebensraum hier in der Stadt Luzern ein.»

Beiträge für soziale Institutionen

Hohe Beiträge hat die Kirchgemeinde 2024 für humanitäre und soziale Institutionen aufgewendet: 2,4 Millionen Franken gingen an Organisationen in der Schweiz, knapp 600 000 Franken in die internationale Entwicklungszusammenarbeit. Ausserordentliche Kostengutsprachen flossen unter ande-

rem in den Verein Solinetz für geflüchtete Menschen, die Kirchliche Gassenarbeit, Caritas Zentralschweiz sowie in Jugend- und Bildungsprojekte wie der Verein Lernatelier Luzern oder das Projekt «Solarpanels» für Jugendlager.

Ingrid Schmid,
Leiterin Fachbereich
Kommunikation/Marketing

Berichterstattung 2024

In der Berichterstattung der Katholischen Kirche Stadt Luzern finden Sie neben Zahlen, Daten und Fakten auch spannende Berichte der Pfarreien, Standorte und Fachbereiche. Das Dokument finden Sie auf: kathluzern.ch/berichterstattung2024



In Kürze

Hoher Betrag für soziale Nothilfe



Thomas Arnet, Präsident der Fraktion Sursee. Foto: Dominik Thali

pd. Die Landeskirche des Kantons Luzern nahm im vergangenen Jahr 1,75 Millionen Franken ein. Dies ist fast 1,5 Millionen Franken mehr als veranschlagt. In der Session der Synode, des Parlaments der Katholischen Landeskirche, am 14. Mai, beantragte die Exekutive, dass 900 000 Franken aus dem Überschuss an die Kirchgemeinden zurückfliessen, 500 000 Franken für das Projekt «Zukunft Kirche im Kanton Luzern» zurückzustellen und den Rest dem Eigenkapital zuzuweisen. Bis auf die Zuweisung zum Eigenkapital war die Synode einverstanden. Auf Antrag der Fraktion Sursee genehmigte die Synode 300 000 Franken zur Vorfinanzierung für soziale Nothilfe im In- und Ausland. Ab 2026 kann die Landeskirche davon jährlich 100 000 Franken ausgeben. Für Fraktionspräsident Thomas Arnet (Knutwil) «ein Zeichen, dass wir mit dem Überschuss verantwortungsvoll und zielgerichtet umgehen». Der Abschluss 2024 ist der zehnte in Folge mit einem Überschuss. Die Sonderkommission Aufarbeitung Missbrauch schreibt in ihrem Zwischenbericht, dass sie sich vom Bistum Basel sowie von der Schweizer Bischofskonferenz «eine aktivere Informationspolitik» wünscht. Das Bistum Basel setze sich stark für die Aufarbeitung und Prävention von Missbrauch ein, die Synode müsse das Thema gleichwohl «engagiert, hartnäckig und fair» weiterbearbeiten.

Korrigenda

In der Pfarreiblattausgabe Nummer 9/2025 ist uns ein Fehler in der Bildlegende des Titelbildes unterlaufen. Auf dem publizierten Bild ist nicht Franziska Reist von der Gassenarbeit zu sehen, sondern Natalie Gloor von der Geschäftsstelle des Vereins Kirchliche Gassenarbeit. Wir entschuldigen uns für diesen Fehler.

«Sichtbar im Zentrum»

Der Verein Kirchliche Gassenarbeit feiert dieses Jahr sein 40-jähriges Bestehen. Vieles hat sich seither gewandelt. Geblieben ist der Kernauftrag, sucht- und armutsbetroffene Menschen dabei zu unterstützen, ihr Leben in Würde zu führen.

Diese Würde steht auch im Jubiläumsjahr «sichtbar im Zentrum»: Mehrere Veranstaltungen legen den Fokus auf die Bedürfnisse und Talente von sucht- und armutsbetroffenen Menschen. Es geht dabei um Kinder, ums Altern und um Kunst. Abgeschlossen wird das Jubiläumsjahr am 20. September mit einem Fest in der Kornschütte.

Kunst als Überlebensstrategie

Die Sommerausstellung «Gassenkunst» im Neubad würdigt kreative Stimmen, die meist übersehen werden. Gerade dort, wo das Leben herausfordert, entsteht oft Kunst von besonderer Eindringlichkeit. Für viele Künstler:innen ist das kreative Arbeiten mehr als Ausdruck – es ist Überlebensstrategie und Selbstbehauptung in einer Welt, die ihnen wenig Beachtung schenkt. Die Werke erzählen Geschichten und laden zur Begegnung ein: mit den Kunstschaaffenden, mit anderen Blickwinkeln – und vielleicht auch mit sich selbst.

Sucht und Alter

Die beiden Diskussionsabende fokussieren auf zwei Themen-



«Mein Gedicht», gemalt von Marian Lussi. Foto: zvg

bereiche, die die Gassenarbeit stark beschäftigen: Im Juni wird über die Auswirkungen einer Suchterkrankung auf das familiäre Umfeld und das eigene Rollenbild gesprochen. Im August geht es um ein Thema, dass in den Gründungsjahren der Gassenarbeit noch fast keines war: Sucht- und armutsbetroffene Menschen werden immer älter: Lag das durchschnittliche Todesalter der Gassechuchi-Besuchenden im Jahr 2000 noch bei 40 Jahren, ist es bis 2023 auf 55 Jahre angestiegen. Viele Suchtbetroffene benötigen bereits im sechsten Lebensjahr-

zehnt Pflege, eine altersgerechte Unterkunft und medizinische Unterstützung. Bestehende ambulante und stationäre Einrichtungen wie Altersheime sind auf die speziellen Bedürfnisse und Lebensgewohnheiten kaum vorbereitet. Es drohen Einsamkeit, Verwahrlosung, Obdachlosigkeit und ein würdeloses Altern und Sterben. An diesem Abend wird darüber diskutiert, wie unsere Gesellschaft dieser Herausforderung begegnen kann.

Beatrice Piva,
OK Jubiläumsjahr
Verein Kirchliche
Gassenarbeit Luzern

Im Schatten der Sucht

Was bedeutet es, mit einer suchtbetroffenen Mutter aufzuwachsen? Was heisst es, süchtig zu sein und gleichzeitig den gesellschaftlichen Anforderungen entsprechen zu wollen? Eine Angehörige, ein Betroffener und Fachpersonen diskutieren über Gefühle wie Schuld und Scham, Hoffnungen und Perspektiven, über das Stigma Sucht und über wirksame Unterstützung.

Moderation: Matthias Boss

DO, 12. Juni, 20.00, Treibhaus Luzern, Spelteriniweg 4; Türöffnung ab 19.30, Kollekte

Ausstellung «Gassenkunst»

Fünf Kunstschaaffende aus der Luzerner Gassenszene zeigen Werke jenseits gängiger Kategorien – roh, ehrlich, bewegend. Die Ausstellung im Rahmen des 40-Jahre-Jubiläums des Vereins Kirchlichen Gassenarbeit Luzern macht künstlerische Stimmen sichtbar, die sonst oft überhört werden. Ausstellende Künstler:innen: Peter Egli, Marian Lussi, Manuel Puente und Othmar Rey

Vernissage mit Künstler:innen:

DI, 17. Juni, 19.15, Neubad Luzern (Säli), Bireggstrasse 36; Finissage mit Führung: SO, 31. August, 15.00

«Sucht und Alter»

Die Schweizer Drogenpolitik führt zu einer höheren Lebenserwartung von Suchtbetroffenen. Wir sind verantwortlich, auch diesen Menschen ein würdevolles Altern zu ermöglichen. Mit Blick auf Lösungsansätze anderer Städte diskutieren unter anderem Melanie Setz (Stadträtin LU), Annamaria Käch (Verein Jobdach LU) und Valentin Beck (Seelsorger Gassenarbeit) über Zukunftsperspektiven in der Politik und der Gesellschaft.

DO, 21. August, 20.00, Gassechuchi Luzern, Geissensteinring 24; Türöffnung ab 19.30, Kollekte

Gottesdienste

Samstag, 31. Mai

18.00 Eucharistiefeier, Kapelle St. Anton

Sonntag, 1. Juni

10.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Michael

Gestaltung: Franz Scherer

Orgel: Philippe Frey

Kollekte: Arbeit der Kirche in den Medien

Samstag, 7. Juni

18.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Orgel: Philippe Frey

Sonntag, 8. Juni – Pfingsten

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Gestaltung: Thomas Lang

Musik: Chor St. Anton · St. Michael

«Wie Feuer und Flamme»

Orgel: Markus Weber

Kollekte: IG für Missbrauchs Betroffene im kirchlichen Umfeld

Werktagsgottesdienste

Dienstag, 3. / 10. Juni

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof

Mittwoch, 4. Juni

9.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Mittwoch, 11. Juni

9.00 Frauengottesdienst, Kapelle St. Anton,

anschliessend Kafi und Gipfeli

Stunde der Achtsamkeit

Donnerstags, 19.00 / 19.30,

Kirche St. Michael

Unsere Taufkinder

Liara Camisao Carrico

Sina Huber

Unsere Verstorbenen

Urs Bannwart (1953)

Silvana Lustenberger (1952)

Kontakt

Pfarreien St. Anton · St. Michael

St. Anton, Langensandstrasse 5

6005 Luzern

MO–FR, 9.00–12.00 / 14.00–17.00

St. Michael, Rodteggstrasse 6

DI+DO, 9.00–12.00

anton-michael@kathluzern.ch

041 229 91 00 / anton-michael.ch

Am Mittwochnachmittag, 11. Juni bleiben die Büros wegen eines internen Anlasses geschlossen.

Schrittweise älter werden

Es ist eine Binsenwahrheit, dass wir alle dem Alter entgegen gehen, doch was für eine Bedeutung geben wir dieser Tatsache?



Der Blick in den Spiegel hält manchmal Überraschendes bereit. Foto: iStock/seb_ra

Kaum jemand macht einen Freudensprung, wenn sich die ersten grauen Haare im Spiegel zeigen. Für viele ist es ein Moment, der einem vor Augen führt: Nicht nur die anderen werden älter, sondern auch du selbst. Doch niemand ist alt «aus dem Nichts».

Alter sei Dank

Momente wie diese geben uns die Chance zu begreifen, dass wir viele Gestaltungsmöglichkeiten haben und dass wir unsere Einstellung gegenüber dem Älterwerden überdenken können. Das Alter ist weitaus nicht nur mit Verlust und Einschränkungen verbunden. Dank Lebenserfahrung meistern wir gewisse Situationen weitaus besser als mit 20 Jahren und einige Probleme gehören der Vergangenheit an. Das kann sich befreiend anfühlen.

Wir sind für Sie da

Wünschen Sie ein persönliches Gespräch mit einer Seelsorgerin oder einem Seelsorger in einem Gesprächszimmer des Pfarrhauses oder zu Hause? Gerne bringen

Überlegungen fürs vierte Alter

Für das hohe oder vierte Alter – wenn sich Einschränkungen deutlicher bemerkbar machen – kann man einige Vorkehrungen treffen. Es lohnt sich zu überlegen: Passt die aktuelle Wohnsituation auch dann noch? Wer könnte mir beim Papierkram helfen? Kenne ich genug Menschen, die mich unterstützen können im Alltag? Für diese Fragen gibt es verschiedene Ansprechpersonen, auch in der Pfarrei. Die Quartierarbeitenden und das Seelsorgeteam können weiterhelfen oder Kontakt zu anderen herstellen wie zum Beispiel Vicino, der Fachstelle Alter der Stadt Luzern oder der Pro Senectute.

Das Leben ist zu kostbar, um sich nicht auch auf die letzten Jahr(zehnt)e zu freuen.

*Edith Birbaumer,
Pfarreiseelsorgerin*

wir auf Wunsch auch die Kommunion zu Ihnen. Wir sind für Sie da. Bitte melden Sie sich im Pfarreisekretariat für einen Termin, 041 229 91 00.

Pfarreiagenda

Pfarrei und Vicino Schönbühl

Tanz und Musik 60+

MO, 2. Juni, 14.30–16.00, grosser Saal, Pfarreisaal St. Michael

Ein geselliger Nachmittag bei Musik und Tanz mit dem «Quartett Biscotti», Eintritt frei, ohne Anmeldung

Mittagstisch

DI, 10. Juni, 12.15, Pfarreisaal St. Anton

Wegen Pfingsten ist der Anmeldeschluss bereits am Freitag, 6. Juni, 11.00:

anton-michael@kathluzern.ch,

041 229 91 00

Theaterkids

Theater «Teenie Chic»

MI, 11. Juni, 19.00 und DO, 12. Juni,

19.00, Pfarreisaal St. Anton

Von Schönheitsidealen – ganz neuen und jahrhundertealten – handelt dieses Jugendstück der Theaterkids. Regie: Walti Mathis und Nicole Sauter mit Unterstützung von Thomas Walpen; Freier Eintritt, Kollekte

Chor St. Anton · St. Michael

Kurzprojekt «Sommer»

Mit nur zwei Proben und einem Auftritt lässt sich mit diesem Projekt wunderbar Chorluft schnuppern. Sonnige Lieder läuten die Sommerpause ein. Die Proben finden unter der Leitung von Marie Müller am 12. und 26. Juni von 19.30 bis 21.15 Uhr im kleinen Saal St. Anton statt mit Aufführung am Gottesdienst vom 29. Juni um 10.00 Uhr in der Kirche St. Anton. Weitere Infos gibt gerne Marianne Gadiant: 079 200 28 39.

Erzählcafé 60

DI, 17. Juni, 14.30–16.30, Saal St. Anton

Thema: «Erlebnisse mit Haustieren»

Gemeinsam erinnern wir uns und tauschen uns bei einem Kaffee aus. Wer möchte, bringe gerne Fotos mit.

Regelmässige Angebote

FR, 30. Mai: Jassen, ehemals KAB, 18.00, kleiner Saal St. Anton

montags: offener Frauentreff, 14.00–16.00, Pfarreisaal reformierte Kirche Weinbergli
dienstags / donnerstags: 9.30–11.00 und
mittwochs: 14.00–16.00, Krabbeltreff, kleiner Saal St. Anton

mittwochs: Malen für Mütter, Väter und Kinder, 15.00–17.00, Malatelier St. Anton
mittwochs: Spielplatzcafé, 14.00–17.00, Spielplatz St. Anton, bei trockenem Wetter

Gottesdienste

Sonntag, 1. Juni

10.30 Kommunionfeier
Gestaltung: Herbert Gut
Orgel: Beat Heimgartner
Kollekte: für die Arbeit der Kirche in den Medien

Sonntag, 8. Juni – Pfingsten

10.30 Kommunionfeier
Gestaltung: Seelsorgeteam
Musik: JohannesChor und Gastsänger:innen; Curmi de Bolivia; Daniel Zihlmann, Tenor; Beat Heimgartner, Tasten; Fausto Corbo, Leitung
Kollekte: Comundo

Unsere Verstorbenen

Paula Oehen (1928)

Kontakt

Pfarrei St. Johannes
Schädrütstrasse 26, 6006 Luzern
041 229 92 00
st.johannes@kathluzern.ch
johanneskirche.ch

Sekretariat:
Monika Schenk, Irene Wigger-Lang
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 9.00–12.00
Dienstag und Donnerstag, 14.00–16.00

Pfarreileitung:
Herbert Gut
Pfarrseelsorge:
Eva Hämmerle, Stefan Knor
Quartierarbeit:
Anja Willms
Team Religionsunterricht:
Markus Hildbrand, Svenja Antonini-Nova
Offene Jugendarbeit:
Andreas Kaufmann, Peter Egli
Hauswart/Sakristan:
Petar Jurkic, Philipp Winiger
Kirchenmusik:
Beat Heimgartner, Organist
Fausto Corbo, JohannesChor
Jörg Heeb, Kinderchor

Legendäres Summercamp

Die Jungwacht St. Johannes organisiert jährlich zwei Wochen actionreiche Erlebnisferien für Knaben ab der ersten Primarschulklasse.



Sommerlager 2024 in S-Chanf (GR). Foto: Timo Kobel

In der Jungwacht St. Johannes treffen sich gleichaltrige Knaben mit ihren Leitungspersonen zu regelmässigen (normalerweise an Samstagen) Gruppenaktivitäten. Ob am Waldrand eine Hütte bauen, Fussball spielen, den Würzenbach stauen, den Dietschiberg hinunterschleppen oder Spiele spielen. Das absolute Highlight jedes Jahr ist jedoch unser legendäres Summercamp.

Der Traum aller Jungs

Unter der Leitung von qualifizierten und motivierten Jugend+Sport-Leitern aus dem Quartier, der begleitenden und beratenden Betreuung durch Väter und einem erfahrenen Küchenteam leben wir während zwei Wochen den Traum aller Jungs: Freiheit!

Natur, Freude, Bewegung

Die Jungwacht und ihr Summercamp stehen für aufregende Momente in der Natur, Freude an der Bewegung, unvergessliche Erlebnisse in der Gemeinschaft und persönliches Wachstum hinsichtlich Kreativität und Sozialkompetenz. In einem strukturierten und fördernden Umfeld finden abwechslungsreiche sportliche Aktivitäten statt.

Echtes Gold schürfen

Die Aktivitäten sind in eine spannende Geschichte eingebettet: Wir halten den Sheriff auf Trab, schürfen echtes Gold und erschliessen neue Horizonte. Niemand wird den Bildschirm vermissen.

Summercamp in Disentis/ Mustér

Das Summercamp steht allen Jungs aus dem Quartier ab der ersten Primarschulklasse offen. Es findet vom 5. bis 19. Juli in Disentis/ Mustér (Kanton Graubünden) statt. Die Kosten belaufen sich auf 270 Franken, sofern es für die Erziehungsberechtigten tragbar ist. Alternative Finanzierungsmethoden sind möglich.

Jetzt die Chance nutzen

Nutzen Sie die Chance und melden Sie Ihren Sohn jetzt für das legendäre Summercamp an! Sie können bei Fragen direkt mit den Verantwortlichen Kontakt aufnehmen:
Gabriel Duraes
(J+S-Lagerleiter)
Giselstrasse 9, 6006 Luzern
079 339 51 24;
Christian Wüthrich
(Jungwacht-Präses/Betreuung)
Eggenhof, 6006 Luzern,
078 822 55 42.

Gabriel Duraes, Lagerleiter

Pfarreiagenda

Unsere Jugendvereine

In der Pfarrei St. Johannes sind drei Jugendvereine aktiv: Blauring, Jungwacht und Wölfli/Pfadi. Auf den Webseiten finden Sie weitere Informationen über die Jugendvereine und über die drei Sommerlager, die in den ersten beiden Sommerferienwochen stattfinden:
blauring-stjohannes.ch
jungwacht-stjohannes.ch
joha.ch

Frauenkreis

Pétanque

Di, 3. Juni, 19.00–21.00, Hochhüsliweid 12
Unter fachkundiger Anleitung werden wir die Regeln zu diesem Präzisionsspiel erlernen und die ersten Wurfversuche wagen. Das Ziel ist, die Kugeln so nah wie möglich an die Zielkugel zu werfen. Entdecke diesen spannenden Freizeitsport im Quartier und lass dich vom Charme der französischen Kultur unter freiem Himmel und bei geselligem Beisammensein verführen.
Kosten: 20 Franken
Anmeldung bis 1. Juni an Carmen
Fähndrich: 079 784 54 21

JohannesChor

Musik an Pfingsten

So, 8. Juni, 10.30, Johanneskirche
Im Pfingstgottesdienst singt der JohannesChor die «Misa Criolla» von Ariel Ramirez, eine rhythmische südamerikanische Messe.
Gesang: JohannesChor und Gastsänger:innen
Musikgruppe: Curmi de Bolivia
Tenor: Daniel Zihlmann
Tasten: Bea Heimgartner
Leitung: Fausto Corbo
Weitere Informationen: johanneschor.ch

Seelsorgliche Begleitung

Manchmal tut es gut, mit jemandem reden zu können. Wir haben Zeit und ein offenes Ohr für Sie. Wir begleiten Sie in Ihren alltäglichen und spirituellen Lebensfragen. Wir bringen die Krankenkommunion und spenden die Krankensegnung zu Hause.
Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:
st.johannes@kathluzern.ch,
041 229 92 00

Gottesdienste

Freitag, 30. Mai

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 1. Juni

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
sowie Gedenken an Verstorbene
Gestaltung: Ursula Norer
Musik: Margrit Brincken
Kollekte: Für die Arbeit der Kirche in den Medien (Bistumskollekte)

Freitag, 6. Juni

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier sowie
Gedenken an Verstorbene

Sonntag, 8. Juni – Pfingsten

10.00 Pfingstgottesdienst mit Kommunion-
feier
Gestaltung: Mirjam Furrer
Musik: MaiHofChor; Lorenz Ganz, Leitung;
Philippe Frey, Orgel; Christian Bucher,
Schlagwerk
Kollekte: Flüchtlingshilfe Caritas

Unsere Taufkinder

Mateo Jean Paul Patao Martinez
Shanthos Sasikumar

Kontakt

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern
041 229 93 00
st.josef@kathluzern.ch
dermaihof.ch

Sekretariat: Montag bis Freitag,
9.00–12.00 und 14.00–16.30
Mittwochnachmittag geschlossen

Co-Leitung:
Mirjam Furrer, 041 229 93 10
Alain Duff, 041 229 94 10

Pfarreiseelsorgerin:
Claudia Jaun, 041 229 93 11

Betagtenheimseelsorger:
Franz Koller, 041 229 95 13

Zentrumsleiterin:
Wanda Ferrer, 041 229 93 73

Reservationen / Gästebetreuung:
041 229 93 71,
raumreservation.dermaihof@kathluzern.ch

Rückblick Erstkommunion

Am 11. Mai feierten sieben Kinder aus dem Quartier ihre erste heilige Kommunion unter dem Motto «Mit Jesus unterwegs».



Bereit für das grosse Fest – alle Erstkommunionkinder, Bruder George, Zsuzsanna Szabó und Mirjam Furrer. Foto: Peter Küng

In ihren weissen Kleidern zogen die Kinder in die Kirche ein und im Gottesdienst zeigten sie: Sie haben sich auf den Weg gemacht, sich vorbereitet, nachgedacht und erfahren, dass Jesus auf allen Wegen mitgeht. Das Leben ist ein Weg mit vielen Begegnungen, Entscheidungen und Überraschungen – aber Jesus ist immer dabei. Er begleitet uns und gibt uns Kraft.

Jesus kommt oft leise

Bruder George vom Kapuzinerkloster Wesemlin erzählte in seiner Predigt von Jesus, der oft ganz still und unauffällig in unser Leben tritt. «Vielleicht spürt ihr heute gar nichts Besonderes», sagte er zu den Kindern. «Und doch ist Jesus da – wie ein Freund, der einfach neben dir geht.» Er erinnerte an die Geschichte der Jünger auf dem Weg nach Emmaus: Erst beim Brotbrechen erkannten sie Jesus. Auch wir merken oft erst später, dass Jesus uns begleitet hat.

Begegnungen auf dem Weg

Die Kinder haben während der Vorbereitung ein grosses Wandbild mit einem Weg, vielen

Tieren, Pflanzen und Symbolen ihres Lebenswegs gestaltet. Zeichen dafür, dass das Leben lebendig ist und dass wir nie allein unterwegs sind.

Erinnerung und Gemeinschaft

In der Eucharistie durften die Kinder Jesus zum ersten Mal im heiligen Brot empfangen. Ein stiller, bewegender Moment – vielleicht ohne grosses Wunder, aber mit einem tiefen Zeichen: Jesus ist mitten unter uns. Nach der Segnung der selbstgebastelten Kreuze, die die Kinder zur Erinnerung an diesen Tag mitnehmen durften, genossen wir gemeinsam einen Apéro. Es war eine Feier voller Begegnung, Dankbarkeit und Vertrauen.

Abschluss Erstkommunionweg

Ich wünsche unseren Erstkommunionkindern von Herzen, dass sie sich auch in Zukunft von Jesus begleiten lassen und dass sie spüren: Er geht mit. Heute, morgen und ein Leben lang. Den Schlusspunkt des Erstkommunionweges feiern die Kinder im Dankgottesdienst am Sonntag, 29. Juni.

Zsuzsanna Szabó,
Katechetin

Pfarreiagenda

Seniorinnen und Senioren MaiHof

Frauengottesdienst

Mi, 4. Juni, 10.00, Kleiner Saal
Frauengottesdienst, anschliessend
Mittagstreff im Restaurant Weggismatt
Marlis Kottmann, 041 420 51 43

frauen maihof

Frauenträff

Mi, 4. Juni, 19.30, Bistro MaiHof
Ein freier Abend, um miteinander ins
Gespräch zu kommen und in einem
gemütlichen Rahmen über Gott und die
Welt zu reden, Frauen aus dem Quartier
zu treffen und den Kopf auszulüften.
Kontakt: Silke Busch, 078 920 46 49
oder silke.busch@kathluzern.ch

Märchen als Inspiration

Do, 5. Juni, 19.30, Kleiner Saal
In Märchen sind uralte Weisheiten verborgen, die über Jahrhunderte überliefert wurden. Darin finden sich Lebensthemen wie Sehnsucht, Kampf, Liebe, Krise, die uns auch heute helfen können, Antworten auf unsere Fragen zu finden. An drei Abenden lädt Erika Helfenstein, Märchen-erzählerin, ein, gemeinsam über jeweils ein bis zwei Märchen nachzudenken und sich auszutauschen. Das Thema des ersten Abends ist «Märchen aus Afrika». Kosten: 15 Franken pro Abend ohne Anmeldung

MaiHofChor

Pfingsten im MaiHof

So, 8. Juni, 10.00, Kirchensaal MaiHof
Der MaiHofChor gestaltet am 8. Juni den Pfingstgottesdienst musikalisch mit. Unter der Leitung von Lorenz Ganz singt der Chor das Werk «Komm herab o Heiliger Geist» von Martin Völliger. Weitere Mitwirkende sind Philippe Frey, Orgel und Christian Bucher, Schlagwerk.

Seniorinnen und Senioren MaiHof

Persönlich

Do, 12. Juni, 14.15, Kleiner Saal
Im Gespräch mit interessanten Persönlichkeiten.
Zu Gast: Heidi Brunner

Gottesdienste

Sonntag, 1. Juni

10.00 Agapefeier

Gestaltung: Judith von Rotz

Gäste: Roswitha Lüthi, Martin Solèr

Musik: Marcel Keckeis mit Ensemble

Kollekte: Sentigarten

Sonntag, 8. Juni – Pfingsten

10.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Josef Moser

Musik: St. Karli Chor, Begleitensemble

Böhmische Melodien von A. Dvořák

Leitung: Marcel Keckeis

Kollekte: Brücke · Le pont

Kontakt

Pfarrei St. Karl
Spitalstrasse 93, 6004 Luzern
041 229 94 00
st.karl@kathluzern.ch
kathluzern.ch/karl

Öffnungszeiten Sekretariat:
MO, 13.30–17.00 Uhr
DI–FR, 8.15–11.45 Uhr
Erika Burkard, Marcel Keckeis

Co-Leitung:
Alain Duff, 041 229 94 10
Mirjam Furrer, 041 229 93 10

Pfarreiseelsorge:
Claudia Jaun, 041 229 94 11
Judith von Rotz, 041 229 94 14

Team Religionsunterricht:
Sara Esposito, 041 229 94 13
Stefan Ludin, 041 229 94 12
Bergita Krasniqi, 041 229 94 00

Quartierarbeit:
Isabelle Bally, 041 229 94 20

Pfarreizentrum: 041 229 94 71
Habte Ghezu, Selamawit Tewelde

Kirchenmusik:
Marcel Keckeis, 041 229 94 05

Fest der Vielstimmigkeit

Pfingsten gilt als Auftakt zu einer Kirche in vielen Formen und Sprachen. Zum Jahresmotto von St. Karl findet im Vorfeld ein Bibelabend zur Pfingstgeschichte statt.



Jede Stimme als Teil eines wunderbaren Ganzen – Konzert der BaBeL Strings.

Foto: Daniel Steiner

In zahlreichen Facetten wird derzeit das Pfarreimotto «vielstimmig» aufgegriffen und verdeutlicht. Dabei ist es gut, regelmässig auch auf die Stimmen im «Buch der Bücher» zu hören. Noch besser ist es, dies gemeinsam zu tun, weil bei einem solchen Bibel-Teilen eine Vielfalt zum Vorschein kommen kann.

Der eine Geist und viele Stimmen

In diesen Tagen bietet sich an, dass wir uns auf das Pfingstgeschehen, wie es uns der Evangelist Lukas in seiner Apostelgeschichte erzählt, einlassen.

Es sind alle herzlich eingeladen zu einem persönlichen Austausch über diese starke biblische Geschichte der Vielstimmigkeit (Apg 2,1–12). Es ist auch ein Gespräch über den einen und einenden Geist.

Offener Bibelabend im Pfarreihaus

Für einen solchen Austausch gibt es keine Zugangshürden. Es braucht auch kein Vorwissen. Die einzigen Voraussetzungen dafür sind offene Ohren und die Bereitschaft, die Stimmen der anderen und jene der Bibel ernst zu nehmen.

Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes und ein Symbol für Verständigung über Grenzen hinweg. Diese Vielstimmigkeit steht sinnbildlich für die Vielfalt menschlicher Ausdrucksformen, Kulturen und Perspektiven. In einer zunehmend pluralistischen Gesellschaft erinnert Pfingsten daran, dass wahre Gemeinschaft nicht durch Einheitlichkeit entsteht, sondern durch das Zuhören, Verstehen und Zusammenwirken verschiedener Stimmen. Wir von der Basisgruppe Luzern-Nord freuen uns, wenn Sie mit uns am offenen Bibelabend am 4. Juni teilnehmen (siehe Pfarreiagenda).

*Urs Häner,
Basisgruppenmitglied*

Die BaBeL Strings ...

sind übrigens ein gelungenes Beispiel dafür, wie in unserem Quartier viele verschiedene Stimmen ein wertvolles Ganzes ergeben. Dieses interkulturelle Kinder- und Jugendstreicherorchester leistet einen aktiven Beitrag zur Integration und zur Verständigung zwischen den hier beheimateten Kulturen. Es darf als Vorbild genommen werden, wie andere Stimmen wahrgenommen werden können.

Pfarreiagenda

Agapefeier «schön?!»

SO, 1. Juni, 10.00, Kirche St. Karl

Zwischen «schön wars» und «schön wärs» ist unser Leben. Im Gespräch mit dem Künstlerpaar Roswitha Lüthi und Martin Solèr vom Atelier / Werkstatt solerluethi auf der Reussinsel gehen wir auf Entdeckungsreise nach dem, was wir als «schön» erleben. Bluesige Klänge begleiten die Feier.



Martin Solèr und Roswitha Lüthi. Foto: zvg

Offener Bibelabend

MI, 4. Juni, 19.30, Pfarreihaus

Zur Pfingstgeschichte, siehe Hauptartikel «Der eine Geist und die vielen Stimmen»

Vorankündigung

viel-sinnig wandern

DO, 19. Juni, 8.00–17.00

Meinen Quellen auf der Spur – unter diesem Motto sind wir wandernd unterwegs mit Impulsen, Schweigen, Ritualen und Gesprächen. Für Menschen, die sich gerne in der Natur bewegen und Kraft tanken, sich zusammen mit anderen auf den äusseren und inneren Weg einlassen möchten und gut vier Stunden und circa 500 Höhenmeter auf Wander- und Bergwegen unterwegs sein können.

Leitung, Infos und Anmeldung (bis 12. Juni):
judith.vonrotz@kathluzern.ch



QR-Code zum Flyer

Montagabend-Gebet

Jeweils montags, 18.30–19.00,

Unterkirche St. Karl

Seit vielen Jahren treffen sich Menschen am Montagabend zum gemeinsamen Beten, Singen, Schweigen und Hören auf die Schrift. Da die Sentikirche von Mai bis Oktober innen renoviert wird, findet dieses Abendgebet während dieser Zeit (ausser in den Sommerferien) in der Unterkirche St. Karl statt, geleitet von Josef Moser. Es sind dazu alle herzlich eingeladen. Einstimmung in Stille ab 18.00 Uhr.

Gottesdienste

Samstag, 31. Mai

16.15 Beichtzeit, Richard Strassman

17.15 Eucharistiefeier

Orgel: Markus Weber

Sonntag, 1. Juni

Predigt: Ruedi Beck

Kollekte: Katholischer Frauenbund der Stadt Luzern

8.15 Stiftsamt, Gregorianischer Choral

Orgel: Philippe Frey

9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt

«All together – Gemeinsam Sonntag»

Lobpreismusik

11.00 Eucharistiefeier

Orgel: Markus Weber

17.15 Vesper mit Chorherren

Orgel: Markus Weber

18.00 Meditative Eucharistiefeier

Impuls: Ruedi Beck

Orgel: Markus Weber

Herz-Jesu-Freitag, 6. Juni

18.30 Eucharistiefeier

Orgel: Markus Weber

Samstag, 7. Juni

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck

17.15 Eucharistiefeier

Orgel: Stéphane Mottoul

Sonntag, 8. Juni – Pfingsten

Predigt: Dominik Arnold

Kollekte: Priesterseminar St. Beat

8.15 Stiftsamt, Gregorianischer Choral

Orgel: Stéphane Mottoul

9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt

«All together – Gemeinsam Sonntag»

Lobpreismusik

11.00 Eucharistiefeier

Johann Baptist Hilber (1891–1973):

Missa pro patria; Stifts-Chor; Stéphane

Mottoul, Orgel; Jan Thomer, Leitung

17.00 Feierliche lateinische Vesper

Orgel: Stéphane Mottoul

18.00 Meditative Eucharistiefeier

Impuls: Ruedi Beck

Orgel: Stéphane Mottoul

Montag, 9. Juni – Pfingstmontag

18.30 Eucharistiefeier

Orgel: Stéphane Mottoul

Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof
St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern
041 229 95 00, hofkirche.ch
Sekretariat: st.leodegar@kathluzern.ch

Begeisterndes Pfingsten

Wann haben Sie sich das letzte Mal für etwas begeistern lassen? Vielleicht durch eine Idee, ein Buch oder auch ganz einfach einen Ausflug mit Ihren Liebsten?



Lagerfeuer Pfadi Lindegar. Foto: Julian Walker

In den kommenden Tagen feiern wir Pfingsten. Für einige ist das eine Gelegenheit zu einem verlängerten Wochenendaufenthalt und somit dem Alltag entfliehen zu können. Für andere ist Pfingsten ein kirchlicher Feiertag, an dem es um die Sendung des Heiligen Geistes zu den sich versammelten Jüngern und Jüngern geht. Womit Christus sein Versprechen einlöst, den Jüngern und Jüngern seinen Beistand zu senden, welcher sie nie verlassen und von welchem jeder und jede von der Kraft Gottes ergriffen sein würde. Ich hoffe, ich gehe nicht zu weit, wenn ich schreibe, sie wurden regelrecht begeistert.

Begeisterung im Pfadi-Alltag

In meiner Arbeit als Pfadi-Präses werde ich immer wieder Zeuge von Begeisterung. Sei dies an den wöchentlichen Höcks, bei denen aus Ideen Anlässe entstehen, oder in der aktuellen Phase, wo die Leitungspersonen mit viel Aufwand und Begeisterung die Sommerlagertage und Lagerblöcke planen.

Enthusiasmus als spirituelle Kraft

Je näher das Sommerlager dann kommt, desto mehr wird aus

der Begeisterung Enthusiasmus. Enthusiasmus, abgeleitet von dem griechischen énthéos (wörtlich «gottbegeistert», «von einem Gott ergriffen» oder «in sich Gott habend»), soll als ein unbeschränkter, emotionaler und persönlicher Einsatz für eine gemeinsame Sache verstanden sein. Diese Begeisterung und dieser Enthusiasmus, Zeuge sein zu dürfen und die Leitungsteams in ihrem Bestreben zu begleiten, beinhaltet für mich den wichtigsten Aspekt von Pfingsten. Offenheit gegenüber der Begeisterung, welche uns im Alltag begegnen kann, sei dies in der Beziehung mit uns selbst, in der Beziehung zu unserem Körper, unseren Mitmenschen, dem Spirituellen oder der Natur und Umwelt.

In dieser Offenheit und Begeisterungsfähigkeit liegt die Kraft Gottes und diejenige des Heiligen Geistes.

In diesem Sinne: Bleiben Sie offen und begeisterungsfähig, wo auch immer Sie Pfingsten verbringen.

Julian Walker,
Präses Pfadi Lindegar

Pfarreiagenda

Quartiersspaziergänge

DI, 3./10. Juni, 9.00–12.00,

DO, 5./12. Juni, 9.30–12.00,

Treffpunkt: jeweils vor der Hofkirche

Mittagstisch

MI, 4./11. Juni, ab 11.30, Pfarreisaal

Für sieben Franken gibt es Suppe oder Salat, Hauptgang und ein Dessert mit Kaffee oder Tee.

Weitere Infos: quartierarbeit.leodegar@kathluzern.ch, 041 229 95 20

Führung Erlebnis Hofkirche

FR, 6. Juni, 16.30, Hauptportal Hofkirche

Geniessen Sie diesen Rundgang durch die Hofkirche und bestaunen Sie Gegenstände des Kirchenschatzes, die weltweit einzigartige Regenmaschine, das Drachengewand und vieles mehr. Dieser Blick hinter die Kulissen ist einzigartig. Kosten: 15 Franken pro Person

Führung durch den Stiftsschatz

DI, 10. Juni, 19.15, Sakristei der Hofkirche

Der Luzerner Stiftsschatz gehört zu den ältesten und bedeutendsten sakralen Schätzen der Schweiz.

Treffpunkt: Vor der Sakristei der Hofkirche (3. Türe auf der rechten Seite der Kirche) Eintritt: frei, Kollekte; Führung: Urs-Beat Frei, Spezialist für Sakralkunst; Weitere Infos: luzern-kirchenschatz.org

Musik am Hof

Orgelkino am Hof

DO, 12. Juni, 20.30, Hofkirche

In der neuen Reihe «Orgelkino am Hof» finden in der Hofkirche St. Leodegar zwei besondere Veranstaltungen statt, welche die Magie des Stummfilms mit der Kunst der Orgelimprovisation verbinden. Das erste Konzert im Juni präsentiert den Klassiker «Der Glöckner von Notre-Dame» mit der beeindruckenden Darstellung von Lon Chaney in der Rolle des Quasimodo. Die Veranstaltung verspricht ein unvergessliches Erlebnis, das die Zuschauer in die faszinierende Welt des Stummfilms entführt. Orgel: Stéphane Mottoul; Einführung: Peter Leimgruber, Stadtkino Luzern Eintritt: 25 Franken; Jugendliche, Studierende mit Ausweis und Kinder 15 Franken

Vorverkauf: eventfrog.ch

Gottesdienste

Die mit Stern (*) markierten Gottesdienste werden übertragen:
franziskanerkirche-live.ch

Freitag, 30. Mai

Kein Feier-Abend

Samstag, 31. Mai

16.00 Eucharistiefeier, siehe Sonntag

Sonntag, 1. Juni

9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Markus Sahli und Bruder George

Kollekte: Mediensonntag

Musik: Freddie James, Orgel

Freitag, 6. Juni

17.15 Feier-Abend

Samstag, 7. Juni

16.00 Eucharistiefeier, siehe Sonntag

Sonntag, 8. Juni – Pfingsten

9.00 / 11.00* Eucharistiefeiern

Gestaltung: Simone Parise und Bruder Josef Regli

Kollekte: Diözesane Stiftung Priesterseminar St. Beat Luzern

Musik: 16.00 und 11.00:

Franz Schubert: Messe G-Dur

Franziskanerchor, Solist:innen und Instrumentalist:innen; Freddie James, Orgel; Ulrike Grosch, Leitung

9.00 Freddie James, Orgel

Kontakt

Pfarrei St. Maria

Franziskanerplatz 1, 6003 Luzern

041 229 96 00, st.maria@kathluzern.ch

Sekretariat: Karin Brügger / Franziska Müller

041 229 96 00

MO bis FR, 8.30–11.30 und

MO, DI, DO, FR, 13.00–16.00

Pfarreileiterin:

Guðrun Dötsch, 041 229 96 10

Pfarreiseelsorger:

Simone Parise, 041 229 96 11

Quartierarbeiterin:

Isabel Portmann, 041 229 96 13

Pfarreizentrum Barfüesser:

Barbara Hildbrand / Dani Meyer

Winkelriedstrasse 5, 041 229 96 96

barfueesser@kathluzern.ch

Mut tut gut

Mutig sein kann nicht jeder oder jede. Woher bekamen die verschreckten Anhänger Jesu an Pfingsten ihren Mut?



Pfingsten – ein Licht geht auf. Foto: D. Fisch

Das Gegenteil von Mut ist Angst. Eine Legende erzählt: Die heilige Gudula von Brüssel war in der Nacht auf den Strassen mit einer Laterne unterwegs. Der Teufel löschte immer wieder ihre Lampe und wollte ihr damit Angst einflössen. Engel zündeten die Kerze immer wieder an und die junge Frau setzte ihren Weg unbeirrt fort.

Moderne Legenden und Held:innen

Mut bewirkt Entschlossenheit und Courage, sich nicht von einem Weg oder einer Haltung abbringen zu lassen, für etwas oder jemanden einzustehen. Mut meldet sich unmittelbar: Erinnern Sie sich an den jungen Mann, der in Paris an der Hausfassade emporkletterte und das kleine Kind vom Absturz am Balkon rettete? Oder haben Sie von dem Taxifahrer gehört, der den Attentäter mit seiner Verfolgungsjagd dingfest machen konnte? Als Muslim zitierte er einen Glaubenssatz: Ein Leben retten bedeutet eine ganze Welt zu retten. Und was wollte Alexei Nawalny bewir-

ken, als er sich dem sicheren Tod auslieferte?

Pfingsten – ein Feiertag des Mutes

Was hat die Jünger veranlasst, aus ihren Verstecken hinaus auf die Strassen zu gehen? Woher nahmen sie den Mut, aufzutreten und einzustehen für den «Neuen Weg», den Traum von einer Menschheit, die sich in der Nachfolge Jesus dem Frieden, der Gerechtigkeit und der Barmherzigkeit verpflichtet weiss?

Woher kommt der Mut?

Der Mut fliesst zu, es ist aber nicht sicher wem und wann und woher. Er kommt plötzlich wie ein Feuer, das auflodert. Er ist aber auch zuinnerst wie der Atem, der ständig begleitet. Mut erfasst auch die, denen man es nicht zutraut: Den Hirtenjungen David, der Goliath besiegt. Mut bedeutet Selbstwirksamkeit: «Ich traue mir das zu.» Mit Wünschen für ein ermutigendes Pfingstfest.

*Guðrun Dötsch,
Pfarreileiterin*

Gottesdienst an Pfingsten

SA, 7. Juni, 16.00,

SO, 8. Juni, 11.00

Franz Schubert: Messe G-Dur

Franziskanerchor; Solist:innen und

Instrumentalist:innen; Freddie James,

Orgel; Ulrike Grosch, Leitung

Pfarreiagenda

Aktuelle Informationen finden Sie unter:
franziskanerkirche.ch

Herzlich willkommen!



Wir heissen Alfred Pergjoka in unserer Pfarrei als Sakristan herzlich willkommen. Alfred Pergjoka ist seit 1. Mai bei uns und tritt ab Juli die Nachfolge von Luca Rey an.

Konzert Messe in h-Moll

SA, 24. Mai, 19.30 und SO, 25. Mai,

17.00, Franziskanerkirche

Johann Sebastian Bach: Messe in h-Moll BWV 232

Collegium Vocale zu Franziskanern; Capricornus Consort Basel; Ulrike Grosch, Leitung

Tickets: collegiumvocale.ch

Mittagessen in Gemeinschaft

DI, 3. Juni, 11.45, Pfarreizentrum

Barfüesser

Anmeldung bis FR, 30. Mai, 10.00:

041 229 96 97,

barfueesser@kathluzern.ch

KAB

Ausflug nach Romont

DO, 12. Juni, 7.30 bis 18.00,

Einstieg 7.25 Franziskanerplatz

Kaffeepause im Gasthaus Schönbühl, Urtenen-Schönbühl, Weiterfahrt nach Romont, Führung oder freie Besichtigung Glasmuseum, Romont, Mittagessen im Restaurant La Couronne, Romont, Heimfahrt nach Luzern, Ankunft circa 17.30 bis 18.00 Uhr.

Kosten: 70 Franken pro Person für KAB-Mitglieder, 80 Franken für Nichtmitglieder.

Inbegriffen sind Carfahrt inklusive Trinkgeld für Chauffeur, Kaffeehalt am Morgen, Mittagessen inklusive Getränke (Wasser/Wein).

Anmeldung bis 2. Juni an Yvonne

Lehmann: yvonnelehmannlu@gmail.com

Gottesdienste

Samstag, 31. Mai

17.30 Eucharistiefeier und Predigt:
Beat Jung

Sonntag, 1. Juni

10.00 Eucharistiefeier und Predigt:
Beat Jung
Kollekte: Arbeit der Kirche in den Medien
19.00 Abendgebet mit Gesängen aus
Taizé, hinten in der Pauluskirche

Freitag, 6. Juni

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und
Beichtgelegenheit: Rafal Lupa

Samstag, 7. Juni

17.30 Eucharistiefeier und Predigt:
Rafal Lupa

Sonntag, 8. Juni – Pfingsten

10.00 Eucharistiefeier und Predigt:
Rafal Lupa
Musik: Five4Brass und Orgel
Kräftige Klänge vom Brassquintett und
der Orgel sind Ausdruck für die pfingst-
liche Geistkraft. Werke unter anderem
von Jeremiah Clarke und Richard Strauss.
Kollekte: Stiftung Priesterseminar St. Beat,
Luzern

Montag, 9. Juni – Pfingstmontag

10.00 Eucharistiefeier und Predigt:
Pater Alfred Kistler

«Kraft aus der Stille» fällt aus

Am Freitag, 30. Mai fallen «Kraft aus der
Stille» und die Beichtgelegenheit aus.

Das Seelsorgebänkli

Jeweils am Mittwoch, von 16.30 bis
17.30 Uhr bei der grossen Laterne vor
dem Hauptportal der Pauluskirche.
Gesprächsmöglichkeit für alle über Sinn-
und Lebens- und Glaubensfragen.

Unsere Taufkinder

Nola Nick
Vito Emil De Simoni

Unsere Verstorbenen

Walter Rudolf Portmann (1954)
Peter Marti (1969)

Kontakt

Pfarrei St. Paul, Moosmattstrasse 13,
6005 Luzern, 041 229 98 00
st.paul@kathluzern.ch

Lass dich begeistern!

Begeisterte Christinnen und Christen haben mit ihrer
Offenheit die Kirche immer wieder neu in Bewegung
gebracht – nicht nur an Pfingsten.



Pfingstbild in der Pauluskirche von Erich Müller. Foto: Stefan Schmid

Die Geschichte der Kirche be-
gann nicht mit Regeln oder
einem festen Plan – sie begann
mit offenen Herzen. Am An-
fang stand kein durchdachtes
Konzept, keine konstituie-
rende Mitgliederversammlung,
sondern Menschen, die offen
waren für das, was Gott mit
ihnen vorhatte. Durch den
Heiligen Geist wurden Ängst-
liche plötzlich mutig, Zögernde
aktiv, Unsichere zu Zeuginnen
und Zeugen. Begeisterte Chris-
tinnen und Christen haben mit
ihrer Offenheit die Kirche im-
mer wieder neu in Bewegung
gebracht.

Eine offene, herzliche, mutige Kirche
Mein Wunsch zu Pfingsten ist:
Dass unsere Kirche heute
wieder offener, herzlicher und
mutiger wird. Denn, wo Spra-

che nur noch Floskeln sind,
bleibt das Evangelium kraft-
los. Wo Strukturen erstarren,
geht die Lebendigkeit verlo-
ren. Kirche braucht Platz für
Neues, mehr Raum für Gottes-
erfahrung.

Sei offenherzig, sei «be-geist-ert»

Wie kann das gelingen? Sei du
lebendige Kirche! Sei offen-
herzig! Sei «be-geist-ert». Gönn
dir Zeit für Stille, für das, was
dich wirklich berührt. Suche
und pflege deine Beziehung zu
Gott. Brich aus den geistlosen
Verhaltensmustern aus, immer
perfekter und selbstbezogener
sein zu wollen. Setz deine
Taleute ein, wo sie anderen
guttun.

Denn genau da wirkt der Geist
Gottes: in deinem Leben heute.

Rafal Lupa, Pfarrer

Plausch-Tanz

DO, 5. Juni, 15.00, Paulusheim
Mit der Tanzlehrerin Edith Marfurt.
Keine Anmeldung notwendig. Kosten-
beitrag: fünf Franken.

Mittagstisch

FR, 6. Juni, 11.45, Paulusheim
Preis: sieben Franken, ohne Anmeldung.
Am Freitag, 30. Mai fällt der Mittagstisch
aus.

Pfarreiagenda

Philo im Garten

MI, 4. Juni, 19.00, Pfarrhausgarten,
Moosmattstrasse 13 (bei schlechtem
Wetter im Pfarrhaus).

Thema: Die Kunst der Gelassenheit –
stressfrei durchs Leben? Für alle, die
gerne mit anderen über philosophische
Fragen ins Gespräch kommen. Keine
philosophischen Kenntnisse notwendig.
Ohne Anmeldung.

«Zäme ums Fäär»

FR, 6. Juni, 18.00 bis circa 20.30,
Pfarrhausgarten, Moosmattstrasse 13,
Fällt am FR, 30. Mai aus.

Begegnungsort im Pfarrhausgarten. Wir
laden Sie herzlich ein, mit uns das Zusam-
mensein zu geniessen. Für ein Getränk,
einen kleinen Snack und ein Feuer ist
gesorgt. Dieses Angebot findet vorerst
bis zu den Sommerferien statt.

Abendmusik im Paul

FR, 6. Juni, 19.15, Pauluskirche
In diesem Konzert steht die Zahl «50»
im Mittelpunkt. Unser Organist Mathias
Inauen hat anlässlich von seinem runden
Geburtstag wieder ein vielseitiges Pro-
gramm zusammengestellt. Lassen Sie
sich durch Melodien von Oreste Ravanello,
Johann Strauss, Dmitri Shostakovich
und vielen anderen überraschen. Oder
erkennen Sie die Hits aus der Hitparade
aus dem Jahr 1975?
Freie Kollekte, im Anschluss Apéro.

GA-Reise: Kartause Ittingen (TG)

FR, 13. Juni, Treffpunkt 8.20 Anfang
Gleis 5, Bahnhof Luzern, Abfahrt 8.35.
Rückkehr 17.25 (Ankunft Bahnhof Luzern)
Die wunderschöne ehemalige Klosteranlage
mit Museum und Rosen- und Gemüse-
gärten lädt ein zum Spazieren und Ent-
decken. Mittagsverpflegung: Picknick
oder Restaurant. Anmeldung bis 6. Juni
an Eugénie Lang: 076 344 85 58

Tanzfest mit Live-Musik

SA, 14. Juni, 19.00, Paulusheim
Zu Vladi Palsas mitreissender Musik:
Walzer, Marsch, Tango, Cha-Cha-Cha,
Foxtrott und weitere. Eintritt: 15 Franken

StrickBar

1. und 3. Montag im Monat, 17.00–19.00
2. und 4. Donnerstag im Monat, 14.00–
16.00, Vicino Neustadt, Claridenstrasse 6
Wir sind eine frohe Strick- und Häkelrunde.

Gottesdienste

Samstag, 31. Mai

15.30 Kommunionfeier, Staffelhof
Predigt: Ueli Stirnimann
Musik: Hu Jung, Klavier
Kollekte: Arbeit der Kirche in den Medien

Sonntag, 1. Juni

10.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche
Predigt: Ueli Stirnimann
Musik: Hu Jung, Orgel
Kollekte: Arbeit der Kirche in den Medien

Mittwoch, 4. Juni

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

Samstag, 7. Juni

15.30 Kommunionfeier, Staffelhof
Predigt: Ruedy Sigris
Musik: Cyprian Meyer, Klavier
Kollekte: Priesterseminar St. Beat Luzern

Sonntag, 8. Juni – Pfingsten

10.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche
Predigt: Ruedy Sigris
Musik: Philipp Neri Chor; Cyprian Meyer, Leitung und Orgel
Kollekte: Priesterseminar St. Beat Luzern

Mittwoch, 11. Juni

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

Unsere Taufkinder

Zwei Kinder wurden in unserer Pfarrkirche getauft:

- Elia Alessio Galbiati am Sonntag, 3. November 2024
 - Lian Graf am Sonntag, 18. Mai 2025
- Wir wünschen Elia und Lian und allen, die sie auf ihrem Weg durch das Leben begleiten, Gottes Segen.

Unsere Verstorbenen

Anna Louisa Schlegel-Zemp (1942)
Annalies Auchli-Küng (1939)
Artur Stadler (1939)
Das ewige Licht leuchte ihnen.

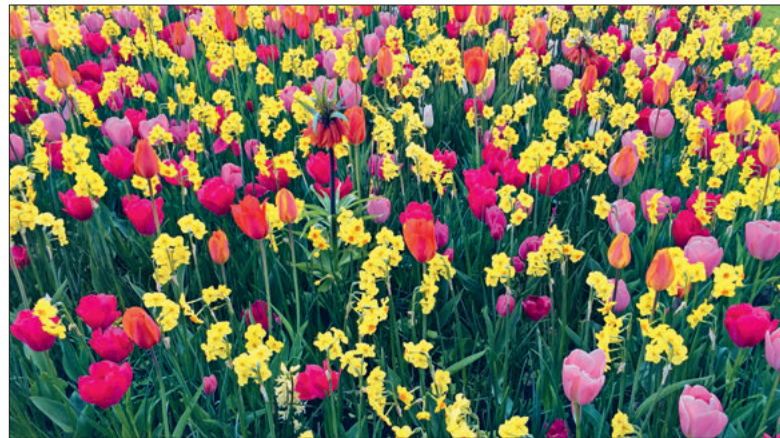
Kontakt

Pfarrei St. Philipp Neri
Obermättlistrasse 1
6015 Luzern Reussbühl
041 229 97 00
st.philippneri@kathluzern.ch
pfarrei-reussbuehl.ch

Öffnungszeiten:
MO–FR, 8.15–11.30
zusätzlich am DO von 13.30 bis 17.00

Pfarrei als blühender Garten

Im Frühsommer erblühen viele Gärten in schönster Farbenpracht. Was jetzt gesät wird, erfreut viele Menschen in Zukunft.



Der Garten ist ein Ort der Inspiration, der Freude und der Erholung. Foto: Yvonne Unternährer

Stellen Sie sich unsere Pfarrei wie einen lebendigen Garten vor. Ein Ort, an dem unterschiedlichste Pflanzen gedeihen, jede mit ihrer einzigartigen Schönheit und ihrem besonderen Beitrag zum grossen Ganzen.

Pflege des «Gartens»

In diesem Garten sind Mitarbeitende, Gruppen, Vereine, Räte, Chöre und viele Freiwillige aktiv, die mit Hingabe und Sorgfalt die Rolle der Gärtnerin und des Gärtners übernehmen. Sie bereiten den Boden, säen die Samen der Inspiration, giessen mit dem Wasser der Gemeinschaft und schützen vor widrigen Einflüssen. Jeder Handgriff, jede Begegnung, jedes Gebet trägt dazu bei, dass dieser Garten immer reicher und vielfältiger wird. Die einen hegen die jungen Pflänzchen der Kinder- und Jugendarbeit, geben ihnen Halt und nährnde Impulse. Andere kümmern sich um die reifen Früchte der Weisheit und Erfahrung unserer älteren Pfarreimitglieder. Wieder andere sorgen dafür, dass die Wege offen und einladend bleiben, damit sich jede:r in diesem Garten willkommen fühlt.

Doch ein Garten lebt nicht nur von der Arbeit seiner Gärtne-

rinnen und Gärtner. Er braucht auch die Wärme der Sonne, den erfrischenden Regen und die vielfältige Interaktion seiner Bewohner:innen. So ist es auch in unserer Pfarrei. Jede:r Einzelne von Ihnen, liebe Pfarreimitglieder, ist ein wichtiger Teil dieses blühenden Lebensraums. Ihre Teilnahme, Ihre Ideen, Ihr Engagement lassen diesen Ort lebendig werden und seine Strahlkraft entfalten.

Hoffnung säen und mitwirken

Gemeinsam dürfen wir uns freuen an der bunten Vielfalt, die in unserem Pfarreigarten erblüht. Wir dürfen Kraft schöpfen aus der Verbundenheit und uns an den kleinen und grossen Wundern erfreuen, die hier Tag für Tag geschehen. Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam diesen Garten pflegen und gestalten, damit er ein Ort der Begegnung, des Wachstums und der spirituellen Nahrung für uns alle bleibt – ein blühender Garten für die Seele mitten in unserem Leben.

Ruedy Sigris

Samenpäckchen

In der Kirche finden Sie einen Korb mit Samenpäckchen. Bitte bedienen Sie sich, lassen Sie die Welt immer wieder von Neuem erblühen.

Pfarreiagenda

Herzliche Einladung

Eröffnung Malatelier «Pur»

FR, 30. und SA, 31. Mai, Budäli, Obermättlistrasse 14

Einfach malen im Budäli – für jedes Alter. Sie können sich oder Ihre Kinder für ein- oder mehrere Zeitfenster anmelden: 9.00–10.30, 11.00–12.30, 14.00–15.30 oder 16.00–17.30.

Bitte entsprechende Kleidung (Malkittel) mitbringen. Ihre Anmeldung nimmt gerne die Leiterin, Claudia Schweikert, entgegen: 076 279 01 42.

Mittagstisch

FR, 6. Juni, 12.00, Restaurant Philipp Neri
Sie sind herzlich eingeladen, mit anderen zusammen ein feines Mittagessen zu geniessen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Seien Sie auch einmal dabei. Das ausgewogene Menü kostet für Erwachsene 12 Franken und für Kinder bis 12 Jahre 6 Franken. Mit der Kulturlegi erhalten Sie eine Vergünstigung. Wasser steht bereit. Andere Getränke können gegen Bezahlung bestellt werden. Anmeldungen bitte bis am Mittwochmittag, 4. Juni an das Pfarreisekretariat: 041 229 97 00 oder per Mail an st.philippneri@kathluzern.ch.

Frauengemeinschaft Reussbühl

Wanderung

DI, 10. Juni, 13.30, Bushaltestelle Frohburg
Die zweistündige Wanderung beginnt im Bireggghof in Horw: Aufstieg 100 Höhenmeter durch den Wald zur Oberrüti. Danach folgt der Abstieg (150 Höhenmeter) Richtung Matthof und dem Seeufer entlang nach Luzern. Bei schlechtem Wetter wird die Route geändert. Die 10-Zonen-Tageskarte löst jede selbst.
Auskunft: Edith Weder, 041 250 85 89

Frauengemeinschaft Reussbühl

Vormerken – Vereinsausflug

DI, 24. Juni, 7.45, Bushaltestelle Ruopigenhöhe Reussbühl
Anmeldeschluss: Schriftlich bis 14. Juni bei Edith Weder: edith.weder@bluemail.ch.
Nähere Informationen erhalten Sie im nächsten Pfarreiblatt.

Gottesdienste

Freitag, 30. Mai

12.15 Friedensgebet

Sonntag, 1. Juni

10.00 Kommunionfeier mit KiLi

Gestaltung: Yvonne Wagner

Kollekte: Arbeit der Kirche in den Medien

Mittwoch, 4. Juni

9.15 Kommunionfeier mit KiLi

Gestaltung: Yvonne Wagner

Freitag, 6. Juni

12.15 Friedensgebet

19.00 Eucharistiefeier zu Herz-Jesu,
Theodulskapelle

Gestaltung: Stephan Leimgruber

Samstag, 7. Juni

18.00 Gedächtnisgottesdienst, Eucharistiefeier

Gestaltung: Ruedy Sigrist, Stephan Leimgruber

Sonntag, 8. Juni – Pfingsten

10.00 Eucharistiefeier mit der italienischen Mission, mit KiLi

Gestaltung: Stephan Leimgruber,
Don Stefano

Kollekte: Diözesane Stiftung Priesterseminar St. Beat Luzern

Musik: Kirchenchor Littau «Messe brève in C-Dur» von Charles Gounod

Danach Pizza-Apéro im Pfarrsaal

Mittwoch 11. Juni

9.15 Eucharistiefeier

Gestaltung: Stephan Leimgruber

Bittgang findet nicht statt

Aus organisatorischen Gründen haben alle Beteiligten beschlossen, dass der Bittgang über den Littauer Berg mit anschliessender Eucharistiefeier in diesem Jahr nicht stattfinden wird. Wir werden prüfen, ob er in den kommenden Jahren wieder durchgeführt werden kann – und halten Sie selbstverständlich auf dem Laufenden.

Unsere Verstorbenen

Margaritha Rütimann (1943)

Kontakt

Pfarrei St. Theodul

Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern Littau

041 229 90 00, st.theodul@kathluzern.ch

pfarrei-littau.ch

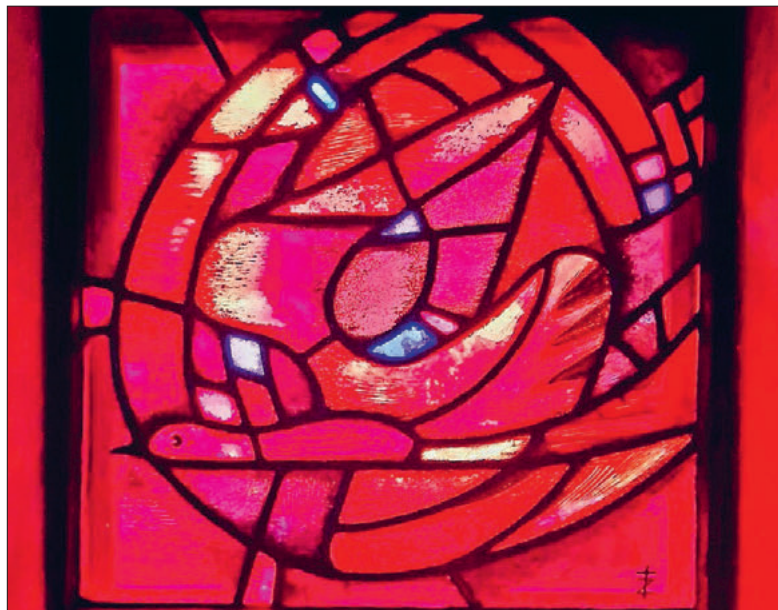
Sekretariat: MO–MI, 8.00–11.45;

DO, 8.00–12.45 und 13.30–17.00

Schulferien: MO–DO, 8.00–11.45

Fest der Geistesgaben

Einander verstehen über die Grenzen der Kulturen und Sprachen hinweg. Pfingsten zeigt: Verständigung in Vielfalt ist möglich – durch den Geist, der verbindet.



Ein Symbol von Pfingsten, die Friedenstaube. Das Bild zeigt ein Kirchenfenster in Taizé.

Foto: Pfarrei Littau

Am 8. Juni feiert die Pfarrei Littau das Pfingstfest gemeinsam mit den Schwestern und Brüdern der Missione Cattolica Italiana in der Pfarrkirche St. Theodul.

Ein Fest der Begegnung

Zwei verschiedene Sprachen und Kulturen begegnen sich und beten miteinander um die Gaben des Heiligen Geistes: um den Geist des Rates und der Stärke, den Geist der Weisheit und der Frömmigkeit.

Gemeinsam im Geist

Wir wissen uns verbunden mit dem neuen Papst Leo XIV., der die grosse Aufgabe der Kirche darin sieht, Brücken zu bauen, Verständigung zu fördern und den Frieden zu stiften. Wir sprechen das Gebet: «Komm, schöpferischer Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.»

Der Kirchenchor Littau bereichert den Festgottesdienst mit der feierlichen «Messe brève in C-Dur» von Charles Gounod

und schenkt uns damit ein besonderes musikalisches Erlebnis.

Die Kraft des Geistes

Pfingsten bedeutet wörtlich «der Fünfzigste» und bezeichnet den fünfzigsten Tag nach Ostern, dem höchsten christlichen Fest. Pfingsten ist die Vollendung des Osterfestes und lädt Christinnen und Christen ein, sich dem kreativen Geist Gottes zu öffnen.

Die Pfingstsequenz beschreibt den Heiligen Geist als den «Vater der Armen», der in der Erschöpfung Ruhe schenkt, in der Not Hilfe bringt und in der Unruhe Geborgenheit. Dieser Geist möge das Antlitz der Erde erneuern – und auch uns Inspiration schenken für neue Aufbrüche.

Nach dem zweisprachigen Gottesdienst lassen wir das Fest bei einem Apéro im Pfarrsaal ausklingen.

Wir freuen uns, mit Ihnen dieses besondere Fest zu feiern.

Stephan Leimgruber,
Seelsorger und Priester in Littau

Pfarreiagenda

Mittagstisch für alle

DI, 3. Juni, 12.00, Pfarrsaal

Anmeldung bis FR, 30. Mai im Pfarresekretariat

Meditation im ZSM

FR, 6. Juni, 8.00–8.30, Zentrum St. Michael

Café Zwischenhalt

FR, 6. Juni, 14.00–17.00, Pfarrsaal

frauengemeinschaft-littau.ch

Tageswanderung

DI, 10. Juni

Turren–Mändli–Schönbühl–Breitfeld–Turren (Streckenänderung vorbehalten)

Wanderzeit: 3 Stunden 30 Minuten

Luzern ab 8.06

Rückkehr: Luzern an 17.55

Anmeldung bis spätestens SA, 7. Juni,
18.00 an Bea Weber: 078 641 86 38,
weber.beatrix@bluewin.ch.

Stammtisch mit Kirchenrat

FR, 13. Juni, 18.30, Pfarrsaal

Besprechen Sie Ihre Anliegen bei einem gemütlichen Grillabend.

Brunch für Alleinstehende

SA, 21. Juni, 9.30–11.30, Pfarrsaal

Geniessen Sie einen gemütlichen Brunch in fröhlicher Gemeinschaft, organisiert von der Frauengemeinschaft Littau. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis spätestens Mittwoch, 18. Juni im Pfarresekretariat. Für den Brunch wird ein Unkostenbeitrag von fünf Franken erhoben.

Firmvorbereitung

Die Firmandinnen und Firmanden sowie die Jugendlichen der dritten Oberstufe bereiten sich auf eine besondere Reise über Auffahrt vor: Gemeinsam brechen sie nach Taizé auf, um dort Tage der Gemeinschaft, des Gebets und der Stille zu erleben. Die Reise nach Taizé ist ein wichtiger Teil der Firmvorbereitung und lädt dazu ein, den eigenen Glauben zu vertiefen und über persönliche Lebensfragen nachzudenken. Zur gleichen Zeit fahren auch einige Erwachsene im Rahmen der Pfarreise nach Taizé.

Bitte vormerken:

Am Mittwoch, 25. Juni, bleibt das Sekretariat wegen unseres Planungstags geschlossen.

Gottesdienste

zwölfnachzwölf

Impuls mit Musik

Montag bis Samstag, 12.12–12.30

(nicht am Pfingstmontag, 9. Juni)

Taizé-Singen am Feierabend

Mittwoch, 17.00–17.45

Friedensgebet

in der Lukaskirche

Mittwoch, 18.00–18.30

Eucharistiefeier

Donnerstag, 18.45, vorher 18.00 Rosen-

kranz, Beichtgelegenheit

Samstag, 9.00, vorher 8.20 Rosenkranz

Schweigen für den Frieden

Donnerstag, 26. Juni, 18.30–19.00

Englischsprachige Eucharistie

Samstag, 17.30

Brot & Liebe

Mit Geschichten vom Vielen

Link auf brot-liebe.net

Montag, 9. Juni, 20.00

music@peterskapelle

Täglich kann in unserer Kapelle Musik von hoher Qualität als Schmaus für Ohr und Herz genossen werden.



Zwei Musikerinnen vor dem Auftritt. Foto: Peterskapelle

Noëmi Moor und Flora Karetka machen im Hintergrund wichtige Arbeit für uns. Sie organisieren junge Musiker:innen für unseren Mittagsimpuls. Jazz und Klassik und einiges dazwischen erfüllt täglich im zwölf-

nachzwölf Raum und Herzen. Kommen Sie in die Peterskapelle und geniessen Sie die tolle Musik verbunden mit einem Impuls. Montag bis Samstag um 12.12 Uhr.

Meinrad Furrer

Blue Friday

FR, 6. Juni, 20.00

Kibali, eine energiegeladene Band, die Jazz, Funk und Pop spielt. Die Musik ist voller Groove und Lebensfreude und sorgt für gute Stimmung. Die drei Bandmitglieder sind Geschwister. Stephanie, Lisa und William teilen die Liebe zur Musik und bringen jeden Raum zum Klingen. Mit ihnen wird jede Veranstaltung ein besonderes Erlebnis.

Wir verwandeln die Peterskapelle in eine Jazzbar, tauchen den Kirchenraum in blaues Licht und gruppieren die Bänke zu Lounges. Um 20 Uhr eröffnen wir die Bar, die Jazzformation spielt drei Mal live. Freier Eintritt

Kontakt

Peterskapelle

Kapellplatz 1a, 6004 Luzern

041 229 90 50

peterskapelle@kathluzern.ch

peterskapelle.ch

Öffnungszeiten: MO–SO, 8.00–18.30

Jesuitenkirche

Sonntag, 1. Juni

Predigt: Hansruedi Kleiber

Kollekte: Arbeit der Kirche in den Medien

Montag, 2. Juni

13.30 Bachelor-Abschlusskonzert

Studiengang Bachelor of Arts in Music /

Kirchenmusik

Julien Brügger, Orgel

Orgelklasse Suzanne Z'Graggen

Montag, 2. Juni

14.30 Bachelor-Abschlusskonzert

Studiengang Bachelor of Arts in Music /

Klassik

Natalia Jäger, Orgel

Orgelklasse Suzanne Z'Graggen

Mittwoch, 4. Juni

18.00 Bachelor-Abschlusskonzert

Studiengang Bachelor of Arts / Musik

und Bewegung

Muriel Fässler, Orgel

Orgelklasse Suzanne Z'Graggen

Sonntag, 8. Juni – Pfingsten

Festgottesdienst an Pfingsten

Predigt: Hansruedi Kleiber

Kollekte: Stiftung Priesterseminar

St. Beat

17.00 Musik:

Antonio Vivaldi, Gloria in D RV 589

Luzerner Kantorei

Instrumentalisten des Collegium

Musicum Luzern

Suzanne Z'Graggen, Orgel

Eberhard Rex, Leitung

Montag, 9. Juni – Pfingstmontag

9.00 Messfeier

keine Predigt, keine Kollekte

17.15 Kein Gottesdienst



Die Orgel in der Jesuitenkirche. Foto: Theres Büttler

Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeiern Wochentage:

MO, DO, 17.15; DI, MI, FR, SA, 7.00;

SO, 7.00, 10.00, 15.00, 17.00

Kontakt

Präfekt: Pater Dr. Hansruedi Kleiber SJ

Präfektur: Sonnenbergstrasse 11,

6005 Luzern, 041 240 31 33,

hansruedi.kleiber@kathluzern.ch

Sekretariat (Dienstag / Donnerstag,

13.30–16.30):

Janine Kohler, 041 240 31 34,

jesuitenkirche@kathluzern.ch

Sakristei: Sakristan Andrzej Tkaczyk,

079 275 43 18

Internet: jesuitenkirche.ch

Hochschuleelsorge: unilu.ch/horizonte

Fabian Pfaff, Hochschuleelsorger

Jahrzeiten / Gedächtnisse

St. Anton

SA 7. 6. 18.00 Guy und Helene Rohner-Blankart; Rita Affentranger-Troxler; Dreissigster: Emma Hofer.

St. Johannes

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Josef

SO 1. 6. 10.00 Martha Estermann Jetzer; Josy und Karl Blöchliger-Sager; Elisabeth und Alois Brügger-Schleiss und Angehörige.

St. Karl

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR 18.30 / SA 17.15
SA 31. 5. Robert Huber; Lidwina Schenker; Maria Schenker; Jakob und Ida Spieler-Zimmermann und Angehörige; Rosa Hofer; DI 3. 6. Anna und Josef Düggelein-Guldin; Josef Düggelein; MI 4. 6. Josef und Marie Vonmoos-Stierli, Eltern und Geschwister; Hans Schürmann; DO 5. 6. Eugen und Alphonsa Bösch-Inauen und Familie; Männervereinigung der nächtlichen Anbetung in der Peterskapelle; SA 7. 6. Franz Arnold-Fricker; Lotty Suter-Rosenberg; Helen und René Blaser-Müller; Heinrich und Martha Koch; Viktor Blaser-Steinbrecher; Anna Maria und Paul Kamber-Schaffter; Max Auf der Maur-Elmiger, Gottlieb und Marie Elmiger-Wili, Eduard Elmiger; DO 12. 6. Hans und Lea Korner-Egli.

Klosterkirche Wesemlin

FR 6. 6. 8.00 Josef Achermann-Roos.

St. Maria zu Franziskanern

SA 7. 6. 16.00 Roman Kreis.

St. Michael

SO 1. 6. 10.00 Gottlieb und Emilie Burkart Graf und Angehörige; Ruedi Amstutz.

St. Paul

SA 31. 5. 17.30 Elisabeth und Josef Brun-Hool; Nina Hunkeler und Familie Staffebach-Hunkeler; Josef und Elisabeth Steffen-Rinert; MI 4. 6. 9.00 Eduard und Rosa Wiki-Wiki und Hans und Marie Louise Schumacher-Wiki; FR 6. 6. 9.00 Marco und Mathilde Schumacher-Vogel und Kinder und Louis und Lilly Schumacher-Degen; SA 7. 6. 17.30

Josef und Marie Fries-Räber und Sohn Robert und Heinrich und Bernhard Räber-Gasser und Katharina Räber-Schriber; Alois Hertach; MI 11. 6. 9.00 Marie Fellmann und Eltern.

St. Philipp Neri

SO 8. 6. 10.00 Robert Lang, ehemaliger Pfarrer in Reussbühl und Maria Lang.

St. Theodul

SO 1. 6. 10.00 Marie und Alfred Studer-Suter; Robert Peter-Vogel; Roger Peter; SA 7. 6. 18.00 Ernst Hofer-Brun; Hedwig und Alois Stirnimann-Riz; Maria und Xaver Stalder-Wigger; Fridolin Jenni.

Peterskapelle

Jeweils um 9.00

SA 31. 5. Johann Baptist Acklin; Rudolf und Elisabeth von Segesser-von Segesser; SA 7. 6. Anna Frey-Lauber; Maria Dorothea Studer; Josef Anton Simonetta.



Die Taube – Sinnbild des Heiligen Geistes.

Foto: Yohanes Vianey Lein / pfarrbriefservice

Sonntagslesungen

Sonntag, 1. Juni

Apg 7,55–60

Offb 22,12–14.16–17.20

Joh 17,20–26

Pfingstsonntag, 8. Juni

Apg 2,1–11

1 Kor 12,3b–7.12–13 oder Röm 8,8–17

Joh 20,19–23 oder 14.15–16.23b–26

Pfingstmontag, 9. Juni

Apg 19,1b–6a oder Joël 3,1–5

Röm 8,14–17

Joh 3,16–21

Gottesdienste

In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 ¹	MI 9.00 ¹
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 ¹	
St. Karl		10.00 ¹	
St. Leodegar	17.15 ²	8.15 ³ 9.45 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00	DI, DO 9.00
St. Michael		10.00 ¹	
St. Paul	17.30	10.00	MO, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 ⁴
St. Theodul, Littau	18.00 ¹	10.00	MI 9.15

¹ Bitte Pfarreiseite beachten; ² Beichtthören: 16.15–17.00; ³ Eucharistiefeier des Stfts St. Leodegar, lat.; ⁴ Mittwochsgebet

In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	14.45		
Eichhof-Kapelle	15.30		
Gerlisberg		17.00	DI 9.15, DO 8.00, MI, FR 17.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45 (Andachtsraum 3. Stock, Liftreihe C)	
Kloster Wesemlin		10.00	DI–FR 8.00
Mariahilf	10.30		DI 17.15 ¹ ; MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			DO 18.45; SA 9.00
Rosenberg (BZ)			FR 16.00
Sentikirche ²	10.00 ³	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelnhof (BZ)	15.30		DI 16.00
Steinhof-Kapelle		10.00	FR 10.00
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00 ⁴
Wesemlin (BZ)	16.15		

¹ Eucharistiefeier Priesterseminar St. Beat (Semester); ² Im tridentinischen Ritus;

³ An jedem 1. Samstag im Monat; ⁴ Nur für Bewohner:innen und ihre Besucher:innen

In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, DI–FR 9.00; SA 10.00, 1. FR im Monat 18.30
Englisch	Peterskapelle, SA 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat 17.30 (philippinischer Priester)
Italienisch	Jesuitenkirche, 11.30; St. Theodul, Littau, 18.00; St. Paul, DO 17.30
Kroatisch	St. Karl, 12.00
Polnisch	St. Karl, 17.00, ausser 1. SO im Monat
Portugiesisch	St. Mauritius, Emmen (Kirchfeldstrasse 2), 11.30
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00; 2. und 4. DO im Mt. 18.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt. 11.00; 4. FR im Mt. 19.00

Kapuzinerkloster Wesemlin

SO, 1. Juni, 10.00, Eucharistiefeier, Bruder Pascal Mettler

SO, 8. Juni, 10.00, Pfingsten, Bruder Josef Bründler

MI, 11. Juni, 8.00, Eucharistiefeier, anschliessend bis 9.00: Beten für die Familien

Zeichen der Zeit

Foodsave-Bankett



Feines servieren die Studierenden der Hotelfachschule Luzern. Foto: R. de Paolis

pd. Am 14. Juni setzt das Luzerner Foodsave-Bankett ein Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung. In den Vortagen schnippeln und kochen Freiwillige aus geretteten Lebensmitteln ein kostenloses Drei-Gänge-Menü. Studierende der Schweizerischen Hotelfachschule Luzern servieren das Menü, welches von kulturellen Darbietungen und Inputs zum Thema Foodwaste begleitet wird.

Möchten Sie mithelfen? Beim Kochen, Aufbauen oder Servieren? Informationen zur Mithilfe: contact@melanova.ch
SA, 14. Juni, ab 11.00 (Apéro und Musik) und ab 12.00 Bankett, Kapellplatz bei der Peterskapelle (bei Schlechtwetter in der Peterskapelle);
Info: foodsave-bankette.ch

Demenz Meet Luzern



Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen unterstützen. Foto: zvg

pd. Demenz Meet Luzern setzt den Fokus auf die Sichtbarkeit und Unterstützung von Menschen mit Demenz, insbesondere von Jungbetroffenen und ihren Angehörigen. Unter dem Motto «Leichte Stunden zu einem schweren Thema» findet der Anlass am 6. September im Der Maihof – Pfarrei St. Josef statt. Die Veranstaltung bietet eine Plattform für den Austausch, vernetzt Personen und macht Unterstützungsangebote sichtbar. Personen mit Demenz und eine Angehörige erhalten kostenlose Eintritte. Infos unter demenzmeet.ch/meet/luzern/ oder per Mail lu@demenzmeets.org.
SA, 6. September, 9.00–16.00, Der Maihof – Pfarrei St. Josef, Weggismattstrasse 9

Herausgepickt

Beim Namen nennen

Über 65 000 Menschen haben die Flucht nach Europa nicht überlebt. Frauen, Männer und Kinder sterben in seeuntüchtigen Booten auf dem Mittelmeer, erstickten in Lastwagen, verhungern in der Wüste. Unter dem Motto «Aufruf: Kinder auf den Fluchtwegen» weist die Aktion «Beim Namen nennen» darauf hin, dass auch die Schweiz regelmässig an Verletzung von Kinderrechten beteiligt ist. Diese geschehen auf vielfältige Weise auf den Fluchtwegen. So hindert beispielsweise die Europäische Agentur für Grenz- und Küstenwache Frontex die Menschen mit Gewalt daran, die Aussengrenzen Europas zu überwinden. Von Freitag, 20. Juni bis Samstag, 21. Juni werden während 24 Stunden die Namen der verstorbenen Frauen, Männer und Kinder von Freiwilligen



Die Namen der verstorbenen Menschen werden auf Papierstreifen geschrieben und aufgehängt. Foto: Pawel Streit

verlesen. Ebenso werden die Umstände ihres Todes auf der Flucht genannt.
FR, 20. Juni, 10.00 bis SA, 21. Juni, 10.00, Lukaskirche Luzern;
Infos: beimnamennennen.ch



Wenn Sie Namen verlesen möchten, können Sie sich in diese Liste eintragen:

Leben heisst lernen

Der Glöckner von Notre-Dame

Mit dem Stummfilmklassiker «Der Glöckner von Notre-Dame (1923)» startet die neue Reihe «Orgelkino am Hof». Der Film basiert auf dem gleichnamigen Roman von Victor Hugo und erzählt die Geschichte von Liebe, Ablehnung und dem Streben nach Akzeptanz vor der Kulisse der majestätischen Kathedrale von Notre-Dame. Die Schwarz-Weiss-Bilder des Films werden durch die Orgel-improvisationen von Stéphane Mottoul lebendig.

DO, 12. Juni, 20.30, Hofkirche St. Leodegar; Info: musikamhof.ch,
Tickets: eventfrog.ch

Wanderwoche in Graubünden

Schwester Ida Fassbind vom Kloster Ilanz und Robert Veraguth, Jäger, laden zu einer gemütlichen Wanderwoche im Bündner Oberland ein. Zweieinhalb bis drei Stunden wird täglich gewandert und den Schönheiten der Natur und des Waldes wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

SO, 17. bis SA, 23. August, Haus der Begegnung, Klosterweg 16, 7130 Ilanz; Info und Anmeldung: hausderbegegnung.ch, 081 926 95 40; Anmeldefrist bis 3. August Für die Wanderwoche vom SO, 29. Juni bis SA, 5. Juli; Anmeldefrist bis 15. Juni

Dies und das

Ein Morgen in Achtsamkeit

Mitten im Rummel eine Auszeit nehmen, sich seiner selbst bewusst werden und gestärkt in den Alltag zurückkehren. Das Angebot richtet sich an Menschen, die bereit sind, einen Vormittag in Schweigen zu verbringen.

SA, 7. Juni, 7.15–12.15, Romerohaus; Anmeldung bis DO, 5. Juni: shibashi@bluewin.ch, 041 280 41 26, shibashi@bluewin.ch

Erzählcafé 55plus

Sich erinnern, davon erzählen und einander zuhören. Am 16. Juni findet der Anlass zum Thema «Was bewirkt ein Friedhofsbesuch bei mir?» statt. Das Erzählcafé richtet sich an Frauen und Männer ab 55.
MO, 16. Juni, 9.00–11.00, Reformiertes Gemeindezentrum Myconiusshaus, St. Karlstrasse 49; Infos: Kurt Aeschlimann, 041 240 83 76; keine Anmeldung nötig

Offene Stellen

Die aktuellen Stellenangebote und Anstellungsbedingungen der Katholischen Kirche Stadt Luzern: kathluzern.ch/stellen

Durch das Scannen des QR-Codes gelangen Sie direkt zu den aktuellen Stellenangeboten.



Kurzhinweise

Tanz und Musik für 60+

Einen Tanz- und Musiknachmittag in geselliger Runde geniessen und sich inspirieren lassen. Dieses kostenlose Angebot findet jeden 1. Montag im Monat im Pfarreiheim St. Michael statt. Mit Doris Vonwyl und Toni Knupp.
MO, 2. Juni, 14.30–16.00, grosser Saal Pfarrei St. Michael, Rodteggstrasse 2; Info: esther.haeusermann@kathluzern.ch oder 041 229 91 21

Abendmusik im «Paul»

Mathias Inauen, Organist der Kirche St. Paul, stellt am 6. Juni die Zahl «50» in den Mittelpunkt. Anlässlich seines runden Geburtstages hat er ein buntes Programm zusammengestellt. Musik von Oreste Ravanello, Johann Strauss oder Hits aus dem Jahr 1975. Freie Kollekte und im Anschluss Apéro.
FR, 6. Juni, 19.15, Pauluskirche

«Teenie Chic» der Theaterkids

Von neuen und jahrhundertealten Schönheitsidealen handelt dieses Jugendstück der Theaterkids. Regie führen Walter Mathis und Nicole Sauter mit Unterstützung von Thomas Walpen.
MI, 11. Juni/DO, 12. Juni, jeweils 19.00, grosser Saal St. Anton, Langensandstrasse 3; freier Eintritt, Kollekte

Gemeinsam engagiert



Betagtenheimseelsorge Steinhof

Partnerin

Betagtenheimseelsorge Steinhof

Website

steinhof-luzern.ch

Zweck

Die Menschen im Pflegeheim Steinhof erleben eine professionelle Pflege und ganzheitliche Betreuung. Dazu gehört auch die Seelsorge.

Unterstützung durch die Katholische Kirche Stadt Luzern 2024

35 000 Franken

Wieso unterstützt die Katholische Kirche Stadt Luzern die Betagtenheimseelsorge im Steinhof?

Es ist uns wichtig, dass Menschen auch nach dem Umzug in ein Betagtenheim oder eine Pflegewohnung eine umfassende Betreuung erhalten. Eine solche berücksichtigt körperliche, psychische, soziale und spirituelle Aspekte.

Kampagne «gemeinsam engagiert»

Die Katholische Kirche Stadt Luzern unterstützt in Luzern, in der Schweiz und sogar weltweit viele externe Organisationen oder Personen, die Leistungen in ihrem Auftrag oder ihrem Sinne gemäss erbringen. 2024 tat sie dies mit über 2,5 Millionen Franken. Um dieses Engagement, das Sie, liebe:r Leser:in, mit Ihren Kirchensteuern möglich machen, sichtbar zu machen, stellen wir im Pfarreiblatt bis im Oktober zehn der unterstützten Partner:innen vor. Weitere Infos: kathluzern.ch/gemeinsam-engagiert



Blickfang



Nisthilfe für den Gartenrotschwanz am Kirchturm St. Michael. Foto: Guido Ludin

Neues Zuhause

am. Mit einer leuchtend orangen Brust präsentiert sich der Gartenrotschwanz, einer der prächtigsten Singvögel. Sein Lebensraum jedoch wird seit mehr als 50 Jahren immer kleiner. Raimund Erni, Freiwilliger der Pfarreien St. Anton · St. Michael, hat fünf neue Nisthilfen für verschiedene Vögel selber hergestellt. Mit Hilfe von Guido Ludin, Hauptsakristan der Pfarrei St. Michael, hat er Anfang Jahr zwei Nisthilfen in einer Mauernische mehrere Meter über dem Boden am Kirchturm von St. Michael montiert. Der Gartenrotschwanz benötigt eine spezielle «Vogelhausform», die möglichst hoch oben an einem geschützten Ort liegt. Die weiteren Vogelhäuschen wurden an Bäumen in der Nähe der Kirche angebracht. Ein Vogel hat das Angebot «Erstbezug» bereits genutzt und sein neues Zuhause bezogen.

Tipps

Podcast

Heilige Wiborada

Die Heilige Wiborada liess sich im 10. Jahrhundert in eine Klause einsperren, um sich ganz Gott zu widmen. Gleichzeitig blieb sie mit der Welt verbunden. Heute lassen sich Menschen in eine kleine Holzklausen an der Kirche St. Mangen in St. Gallen einschliessen. Ein Gespräch mit den Theologinnen Hildegard Aepli und Moni Egger sowie Gabriel Imhof, der von seinen Erfahrungen in der Holzklausen berichtet.

Zum Nachhören: srf.ch/audio/perspektiven

Buch

Weisser Rauch

Der Vatikan-Experte Stefan von Kempis erklärt in seinem Buch, wie eine Papstwahl vonstatten geht, wie sich die Wahlen über die Jahrhunderte verändert haben, und spart nicht mit Skurrilitäten und Kuriosa.

Stefan von Kempis, Weisser Rauch und falsche Mönche, Eine andere Geschichte der Papstwahl, Herder 2025, 320 Seiten, 34.50 Franken

Impressum

Amtliches Publikationsorgan;
erscheint vierzehntäglich

Herausgeberschaft:



Katholische Kirchgemeinde Luzern
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern



Katholische Kirchgemeinde Reussbühl
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern



Katholische Kirchgemeinde Littau
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern

Auflage: 20 000.
Redaktion allgemeiner Teil: Andrea Moresino.
Abbestellungen oder Umadressierungen richten Sie bitte an Ihre Pfarrei.
Adresse der Redaktion:
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern;
pfarreblatt@kathluzern.ch.
Redaktionsschluss Nr. 13/2025: 5. Juni